

Balkongeschichten

Eine **Lananer Initiative** trotzt Corona und bringt **Kultur** zu den Menschen.



Beleuchteter Balkon in Lana: Darbietungen werden vorher angekündigt



Drei der Künstler: Dietmar Gamper, Birgit Laimer, Günther Götsch

Weihnachten ist die Zeit der Erzählungen. Gerade in den Wochen der Pandemie und des Lockdowns kommt dem gesprochenen und persönlichen Wort eine große emotionale und soziale Bedeutung zu. Deshalb beschreitet die Lananer Initiative „Wir kom-

men zu dir! G'schichtn untr'n Balkon“ neue Wege.

Lananer Schauspieler und Musikerinnen kommen zu den Menschen, um Abwechslung zu bieten und Gemeinschaft zu schaffen, trotz gebotener sozialer Distanz. Die Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen werden

eingehalten und trotzdem kann Kultur wieder aktiv stattfinden. Ziel ist, dass die Bürger von Lana ihre Fenster öffnen, den Geschichten lauschen, sich mit ihren Nachbarn austauschen und mit diesen in Kontakt treten, um einander kennenzulernen.

Ziel ist es aber auch, die arg von der Krise gebeutelten Kunstschaffenden vor Ort zu unterstützen, ihnen Arbeit und Auftritte zu ermöglichen. Am Projekt beteiligt sind: Dietmar Gamper, Marion Gamper, Günther Götsch, Volker Klotz, Inge Knoll sowie Birgit Laimer.

Drei Gruppen bestehend aus jeweils einem Schauspieler und einer Musikerin bzw. umgekehrt, ziehen durch die Marktgemeinde Lana. Sie machen an sechs Aufführungstagen vom 14. bis 19. Dezember von jeweils 17 bis 20 Uhr an insgesamt gut 150 Stationen halt – vor den Fenstern, in Innenhöfen und unter Balkonen – und

Ziel der Initiative ist auch, die arg von der Krise gebeutelten Kunstschaffenden vor Ort zu unterstützen.

bieten ihre ca. 15 Minuten dauernden Aufführungen dar. Die solcherart Aufgesuchten brauchen die eigene Wohnung nicht verlassen, um dem Schauspiel beizuwohnen.

Die künstlerischen Darbietungen werden mittels Anschlag an der Haustür ein paar Tage vorher angekündigt. Unmittelbar vor der Performance gibt es auf den Straßen einen akustischen zusätzlichen Hinweis.

„Wir kommen zu dir! G'schichtn untr'n Balkon“ ist ein Projekt des Vereins Südtirol Kultur – LanaLive in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lana und dem Bildungsausschuss Lana. (gk)

Schulen und Kindergärten öffnen

In **Ulten** sind mehrere Haushalte weiterhin ohne Strom.

Eine leichte Entspannung zeichnet sich im Ultental ab, das von den heftigen Schneefällen der letzten Tage hart getroffen wurde.

Die Schulen und Kindergärten öffnen heute wieder. Auch die Stromversorgung im Tal funktioniert größtenteils wieder. „Allerdings sind weiterhin einige Ortsteile am Berg ohne Strom, und das schon seit Samstag“, berichtet Bürgermeister Stefan Schwarz. Nicht alle Haushalte verfügen über ein Notstrom-Aggregat.

Der Schaden an den Stromleitungen ist groß. „Bis Edyna alles geflickt hat, wird es wohl noch eine Weile dauern“, so Schwarz. Die Techniker haben teilweise erhebliche Schwierigkeiten, zu den kaputten Leitungen vorzudringen.



Bürgermeister Stefan Schwarz: Erkundungsflug durchgeführt

Die Schneedecke liegt bei 1,50 Metern in St. Walburg bei 2 Metern in St. Gertraud.

Ein Erkundungsflug der Lawnenkommission der Gemeinde hat gestern ergeben, dass von den höheren Lagen keine Gefahr droht. „Bei den schweren Schneefällen im Jahr 1986 hatten sich in höheren Lagen mehrere große Lawinen gelöst, die riesigen Schaden angerichtet haben“, weiß der Bürgermeister. „Aufpassen muss man noch auf spontane Rutschungen, die von steilen Wiesen auf die Straßen abgehen“, warnt Stefan Schwarz, der sich bei allen Einsatzkräften – FF, BRD, Straßendienst, Berufsfeuerwehr, Gemeindetechnikern, Edyna und Alperia – für die Leistungen der letzten Tage bedankt.

gen Schaden angerichtet haben“, weiß der Bürgermeister. „Aufpassen muss man noch auf spontane Rutschungen, die von steilen Wiesen auf die Straßen abgehen“, warnt Stefan Schwarz, der sich bei allen Einsatzkräften – FF, BRD, Straßendienst, Berufsfeuerwehr, Gemeindetechnikern, Edyna und Alperia – für die Leistungen der letzten Tage bedankt.